

SCHOOL-SCOUT.DE

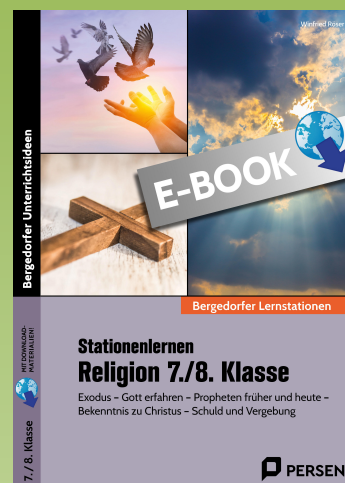
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Stationenlernen Religion 7./8. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Bemerkungen zum Stationenlernen	4
Begründung des Stationenlernens	4
Stationenlernen im Fach Religion	4
Die Stationen für die Jahrgangsstufen 7/8	5
Hinweise zur praktischen Umsetzung	5
Das Buch Exodus	6
Gott erfahren	23
Propheten früher und heute	40
Zu Christus bekennen	57
Schuld und Vergebung	74
Aufbruch in die Selbstständigkeit	91



Bemerkungen zum Stationenlernen

Begründung des Stationenlernens

Neben der Wissensvermittlung spielen im heutigen Unterricht fachliche und fachübergreifende Basisqualifikationen eine herausragende Rolle. Letztere sind in den Bildungsstandards festgehalten, die von der Kultusministerkonferenz für alle Schularten verbindlich festgelegt wurden.

Um der Persönlichkeit der Lernenden gerecht zu werden, gibt es das Postulat der Individualisierung. Nicht mehr die Lehrkraft als allgemeine Wissensvermittlerin steht im Fokus, sondern die aktiv Lernenden. Hier setzt der Unterricht an Lernstationen, auch Stationenlernen genannt, an.

Eine spezifische grundlegende Thematik wird aufgegriffen und es werden dabei sowohl fachbezogene Kompetenzen wie auch Grundlagenwissen des entsprechenden Fachs in einer für alle Lernenden zugänglichen und differenziert aufbereiteten Art und Weise behandelt. Bei der Aufbereitung der Stationen wird dabei auf unterschiedliche Lernvoraussetzungen, abwechslungsreiche, schülergemäße Zugänge und Betrachtungsweisen sowie unterschiedliche Lern- und Arbeitstempos Rücksicht genommen.

Der Unterrichtsstoff wird dabei in Arbeitsstationen dargeboten, die grundsätzlich unabhängig voneinander bearbeitet werden können. Während die Grundstationen normalerweise für alle Lernenden verbindlich sind, können die Zusatzstationen je nach Interesse und Leistungsvermögen ausgewählt werden. Grundsätzlich gilt, dass die Lehrkraft als Kennerin ihrer Lerngruppe hier die richtige Auswahl bereitstellt. So werden sowohl die Individualität der Einzelnen als auch die Heterogenität der Lerngruppe berücksichtigt.

Die Aufgaben an den einzelnen Stationen bieten in der Regel unterschiedliche Schwierigkeitsgrade und Fragestellungen. Hier liegen die Prinzipien der Schülerorientierung sowie der Handlungsorientierung zugrunde. Die Lehrkraft sollte im Normalfall als Beobachterin oder Moderatorin fungieren. Natürlich sind bei Bedarf individuelle Hilfen jederzeit einsetzbar. Durch die vorbereiteten Stationen, deren Reihenfolge die Lernenden nach eigener Entscheidung festlegen, wird eine ansprechende und motivierende Lernatmosphäre geschaffen, in der ohne Zeitdruck gearbeitet werden kann. Themenbezogene Gesprä-

che der Lernenden untereinander sind jederzeit erwünscht, sodass es auch eine soziale Komponente gibt. Je nach Situation kann auch die ein oder andere Station als Partnerstation ausgewiesen werden.

Stationenlernen im Fach Religion

Stationenlernen im katholischen Religionsunterricht der Sekundarstufe I führt in religionspezifische, aber auch gesellschaftliche Fragestellungen ein. Im Mittelpunkt stehen die Begegnung mit anderen Menschen und der Schöpfung, der Bezug zu Gott, anderen Religionen und Weltdeutungen sowie die biblische Botschaft des alten und neuen Testaments.

Religionsunterricht in der Schule baut auf folgenden Postulaten auf:

- Reflexion über die Frage nach Gott, nach der Deutung der Welt, nach den Normen für das Handeln der Menschen, nach dem Sinn des Lebens
- Förderung von Toleranz und Verständnis gegenüber Glauben, Entscheidungen, Weltanschauungen und Ideologien anderer
- zielt auf verantwortliches Handeln in Kirche und Gesellschaft und motiviert zu persönlichem religiösem Leben
- Befähigung zur Kommunikation und kritischen Betrachtung von Glaubens- und Lebensfragen und Ermöglichung einer Antwort aus dem Glauben der Kirche

Dabei soll der Religionsunterricht folgende zentrale Grundkompetenzen vermitteln:

- religiöse Phänomene wahrnehmen, z. B. Zeichen und Symbole, Riten und Verhaltensweisen, religiöse Gebäude wie Kirchen, Synagogen usw.
- religiöse Sprache verstehen und anwenden, z. B. zentrale Fachbegriffe, religiöse Sprachformen und Gebete
- religiöse Zeugnisse verstehen durch Texterschließung, Textgattungen und Textdeutungen
- religiöses Wissen darstellen, Informationen suchen, Sachverhalte gedanklich und sprach-

lich strukturiert darstellen sowie unterschiedliche Darstellungs- und Präsentationsverfahren verwenden

- in religiösen Fragen begründet urteilen, religiöse Fragen stellen, begründet abwägen und einen eigenen Standpunkt finden, religiös bedingte Vorurteile erkennen und reflektieren
- aus religiöser Motivation handeln, moralische Herausforderungen erkennen und bereit sein, entsprechend der eigenen Einsicht zu handeln

Die Stationen für die Jahrgangsstufen 7/8

Für die Jahrgangsstufen 7/8 wurden folgende sechs grundlegende Themenkomplexe ausgewählt:

1. **Das Buch Exodus** (Überblick, Mose, der Auftrag Gottes, Jahwes Bund mit Israel, die 10 Gebote – aktuell, Feier zum Bundesschluss)
2. **Gott erfahren** (Vorstellungen von Gott, Spuren Gottes, Sprechen mit Gott, Gotteserfahrung in der Bibel und im Alltag, Symbole)
3. **Propheten** (Wortbedeutung, Berufung von Propheten, Propheten heute, Redewendungen, Beispiele Amos, Jona)
4. **Zu Christus bekennen** (historischer Jesus, Jesus, der Christus, Bekenner Jesu, Sakramente, Bekenntnis Christi in Lebenskrisen und für Frieden)
5. **Schuld und Vergebung** (Schuldbegriff, Schuld in der Bibel, Arten von Schuld, Gewissen, Vergebung)
6. **Aufbruch in die Selbstständigkeit** (Nachdenken über sich selbst, Zukunftspläne, Wege zur Selbstständigkeit und Mündigkeit, Kompetenzen für Persönlichkeit und Selbstständigkeit)

Hinweise zur praktischen Umsetzung

Jeder Themenkomplex ist in verschiedene Teilaspekte aufgeschlüsselt, deren Bearbeitungsreihenfolge den Lernenden freigestellt wird. Den Gesamtüberblick bietet der Laufzettel, auf dem alle Einzelthemen, die Pflicht- und Zusatzstationen sowie die Rubrik Kommentare eingetragen sind. Hier können die Lernenden die bearbeiteten Stationen abhaken. Die Pflichtstationen sind mit Zahlen, die Zusatzstationen mit Großbuchstaben gekennzeichnet. Die Zusatzstation D schließt den Themenbereich jeweils ab. So haben die Lernenden stets einen Gesamtüberblick über ihre Arbeit. Die Lehrkraft sollte darauf hinweisen, dass bei allen Themen die Station 1 als Begriffsklärung zunächst Vorrang haben sollte.

Jeder Teilaspekt besteht aus einem Aufgaben- und einem zugehörigen Materialblatt. Das Aufgabenblatt formuliert das Thema der Station als Zielorientierung und mehrere differenziert gestaltete Aufgaben zur intensiven Arbeit mit den religiösen oder gesellschaftlichen Phänomenen der Thematik. Das zugehörige Materialblatt stellt die thematischen Grundinformationen in unterschiedlicher methodischer Aufbereitung (Sachtext, Tagebucheintrag, Gespräch, Zeitungsartikel, Bild, Karikatur usw.) zur Verfügung, orientiert an den schülergemäßen Zugängen der Jahrgangsstufe 7/8.

Die vorgegebenen Informationen bearbeiten die Lernenden selbstständig, gesteuert durch die Fragen des Aufgabenblattes. Die Lehrkraft fungiert hier als Moderatorin, die die entsprechenden Materialien bereithält, und als Helferin bei Problemen oder Verständnisfragen, die Lernende sofort beraten und unterstützen kann. Falls Lernende einzelne Stationen in Partnerarbeit bearbeiten möchten, ist dies durchaus im Sinne des sozialen Lernens zu ermöglichen.

Zur Bearbeitung des Materials benötigen die Lernenden zur schriftlichen Fixierung eine Mappe oder ein Heft. Sinnvoll ist es, dort die Fragen zu den einzelnen Aufgaben zu notieren oder vom Aufgabenblatt abzuschneiden und aufzukleben. Mit Mappe oder Heft erhalten sowohl die Lernenden als auch die Lehrkraft eine zusätzliche Möglichkeit zur Lernzielkontrolle.

Das Buch Exodus

Das Buch Exodus, das zweite Buch des Pentateuch, verdankt seinen Namen dem zentralen Ereignis: der Befreiung des Volkes Israel aus der ägyptischen Knechtschaft. Verbunden mit dieser Flucht ist die erneute Rettung am Schilfmeer vor den ägyptischen Verfolgern sowie der Zug durch die Sinaihalbinsel bis zum Berg Sinai. Dort erfolgt dann der Bundesschluss zwischen Jahwe und seinem auserwählten Volk. Schwerpunkte sind hier die Zehn Gebote, die Mose im Auftrag Jahwes den Israeliten als Lebensgrundlage verkündet, sowie ausführliche Anweisungen für das Heiligtum (Stiftshütte) und dessen Liturgie.

Gerade die Zehn Gebote haben bis heute nichts an Aktualität verloren, stellt ihre Einhaltung doch die Grundlage für ein gewaltfreies und sicheres Leben auf der Erde dar.

Auch die Jugendlichen sind hiervon direkt betroffen. Sie erleben in den Medien und vielleicht auch im eigenen Umfeld, wie heute Menschen unterdrückt und vertrieben werden oder von sich aus die Flucht vor Krieg, Hunger und Perspektivlosigkeit und für eine bessere Zukunft ergreifen. Sie erfahren, dass es Gottes Wille ist, dass alle Menschen in Freiheit leben können, und was die Zehn Gebote für sie im Alltag bedeuten. Ziel ist es, die Jugendlichen für eine bejahende Haltung gegen Unterdrückung zu gewinnen und die Bereitschaft zu wecken, sich im Alltag für die Umsetzung der Zehn Gebote einzusetzen.

Die Stationenarbeit „Das Buch Exodus“ ist in folgende Aspekte aufgeteilt:

Station 1: Das Buch Exodus (Überblick)

Station 2: Mose – der Auftrag Gottes

Station 3: Das Handeln Gottes

Station 4: Der Bund Jahwes mit Israel

Station 5: Die Zehn Gebote

Station 6: Die Feier zum Bundesschluss

Zusätzliche Informationen oder Betrachtungsfelder bieten drei Zusatzstationen, die je nach Bedarf jederzeit integrierbar sind:

Zusatzstation A: Die Bedeutung der Stiftshütte

Zusatzstation B: Die Zehn Gebote aktuell

Zusatzstation C: Exodus – Versuch einer Deutung

Ihren Abschluss findet die Stationsarbeit durch Zusatzstation D, die als Wiederholung und Vertiefung Aspekte der anderen Stationen aufgreift und zusammenfügt.

Zusatzstation D: Zusammenfassung

Laufzettel

zum Stationenlernen

Das Buch Exodus

Station 1
Das Buch Exodus

Zusatzstation A
Die Bedeutung der Stiftshütte

Station 2
Mose – der Auftrag Gottes

Zusatzstation B
Die Zehn Gebote aktuell

Station 3
Das Handeln Gottes

Zusatzstation C
Exodus – Versuch einer Deutung

Station 4
Der Bund Jahwes mit Israel

Zusatzstation D
Zusammenfassung

Station 5
Die Zehn Gebote

Station 6
Die Feier zum Bundesschluss

© chungking – stock.adobe.com

Kommentare

Station 1

Aufgabe

Das Buch Exodus (Überblick)

Die Überschriften beschreiben die Gründungsgeschichte des Volkes Israel.

1. Ordne die Überschriften den drei Kapiteln zu.

Die Israeliten in Ägypten / Mose	Auszug aus Ägypten bis zum Halt am Sinai	Bundschluss am Sinai

2. Erkläre die auf dem Bild dargestellte Szene oder notiere Fragen, die sich aus dem Bild ergeben.

© PERSEN Verlag

Station 2

Aufgaben

Mose – der Auftrag Gottes

1. Wie erkennt Mose, dass sein Gegenüber Gott ist?
2. Mose versucht, sich herauszureden – Gott gibt die Gegenantwort. Erkläre.
3. An welcher Stelle wird sichtbar, dass Gott Mose führen wird?
4. Welche Auftrag erhält Mose von Gott?

© PERSEN Verlag

Station 3

Aufgaben

Das Handeln Gottes

1. Wo ist das Handeln Gottes erkennbar? Notiere in der Kommentarspalte.
2. Gott rettet sein Volk aus der Knechtschaft der Ägypter. Welches Zeichen gibt Gott damit den Israeliten und welches Zeichen sendet er an uns heute?

© PERSEN Verlag



Station 4

Aufgaben

Der Bund Jahwes mit Israel

1. Fasse das Geschehen in drei bis vier Schritten zusammen.
2. Was verspricht Jahwe den Israeliten?
3. Wie zeigt sich Jahwe dem Volk?
4. Ein Bundesschluss bedeutet immer ein Geben und Nehmen. Erläutere dies für den Bundesschluss am Sinai.

© PERSEN Verlag

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Stationenlernen Religion 7./8. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

